

Abschnitt: 'Anno Domini M^oLXX. Heynricus quartus Romanorum rex pugnavit cum Saxonibus inter Neylstet et Homborg¹, et multi ex utraque parte occisi sunt, et rex triumphavit cum adiutorio Ludewici comitis Thuringie, cognati sui². Eodem anno Tyeicho marchio de Landisberg cum amicis et cognatis comitis palatini occisi per Ludewicum comitem Thuringie manu valida Thuringiam intravit et depopulare³ nitebatur. Sed mox per exercitum regis Heinrici conpescitur, et filius Tethiconis per proprium servum⁴ occiditur, et duo castra marchionis, que habuit in Thuringia, scilicet Schydingen et Bichelingen, destruuntur, et non longe post hoc etiam Tethico marchio moritur⁵. Die ganze hier abgedruckte Stelle tilgte der Schreiber aber wieder, sie findet sich weder im Druck noch in andern Hss., dagegen sowohl in allen diesen wie in der Jenenser dasselbe weiter unten in anderer Form, nämlich in C. 16 bei Pistorius (= C. 12, § 5): 'Primum bellum habuerunt in Thuringia inter Homborg et Neylstet, ubi multi potentes ceciderunt ex utraque⁶, et Saxones fugam inierunt⁷'. Und

1) Wo das hergenommen ist, was sich in den später aufzuführenden mir bekannten Quellen des Werkes so nicht findet, wollen wir nachher zu ermitteln suchen. 2) Die Worte 'cum — cognati' durchstrich der Schreiber schon früher, ehe er die ganze Stelle tilgte ('sui' liess er damals aus Versehen stehen). Sie enthalten eine vollständig unbegründete Erfindung in maiorem gloriam des Grafen Ludwig, wie der Autor solche massenhaft zu Gunsten des von ihm verherrlichten Landgrafenhauses producierte. Wenn Graf Ludwig an der Schlacht bei Homburg 1075 Theil nahm, was wir nicht wissen, ist es wahrscheinlicher, dass er auf Seiten der Sachsen focht. Der Verfasser beseitigte die Worte wohl deshalb wieder, weil er bei Fortsetzung seiner Arbeit fand, dass seine Quellen nur von Feindschaft zwischen König Heinrich IV. und Graf Ludwig II. zu berichten wussten. 3) So die Hs. Der Verf. war der lateinischen Grammatik sehr wenig kundig und versündigte sich oft viel stärker als durch solche Form an ihr. 4) 'per pr. servum' ist von des Schreibers Hand aus der Quelle am Rande ergänzt. 5) Diese Nachricht ist gemacht aus der des Liber cron. Erford. l. l. p. 203: 'A. D. MLXX. Thecico marchio tyrannidem in regias partes orditur, qui tamen mox a rege Heinrico conpescitur, scilicet castellis suis Bichelingen et Schidingen destructis, filio quoque suo a proprio servo interempto. Ipse postmodum in brevi moritur'. Was hiermit im obigen Text nicht übereinstimmt, ist pure Erfindung oder Conjectur des Eisenacher Verfassers. 6) 'parte', was Pist. und Schedel hinzusetzen, ist nicht original. 7) Dies ist grösstentheils der Erfurter St. Peters-Chronik, aber wohl nicht der bisher publicierten Fassung, sondern eher einer bisher ungedruckten, über die ich weiter unten handle, entnommen, wo es heisst: 'Bellum primum iuxta Neylstete prope Unstrut committitur . . . a Saxonibus contra regem Heinricum. Ubi multi potentes ex utraque parte ceciderunt, et Saxones fugam inierunt'. Die ersten Worte aber stimmen viel näher mit der getilgten Stelle oben, die unbekannter Quelle entstammten.